

Inhalt

Vorwort.....	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	X
A. Einführung	1
1. Motivation: Kontinuität im Neuhochdeutschen.....	1
2. Aufbau und Vorgehensweise: Wahl der Varianten und Korpora	2
3. Zielsetzung: Gebrauchsgeschichte der schriftdeutschen Syntax.....	4
B. Theorie.....	7
1. Konzept der ‚historischen Angemessenheit‘	7
1.1 <i>Entwicklung: Kontinuität und Wandel/Diskontinuität</i>	7
1.2 Kontinuität und Sprachwandel.....	10
1.3 Schriftsprache als Grundlage historischer Grammatikforschung.....	13
1.4 <i>Viabilität und Gegenwartsbezug</i>	18
2. Zeitungen als Quellen.....	19
2.1 Zeitungssprache als Schriftsprache	19
2.2 ‚Zeitungssyntax‘	22
2.3 Historische Merkmale der Zeitung	23
2.4 Soziologie der Schreiber	26
2.5 Theoretische Problemfälle: Textsorten, regionale Stile, Areallinguistik .	30
C. Methode	33
1. Vorgehensweise.....	33
1.1 Fragen der Automatisierung, Quantifizierung und ‚Plausibilität‘	33
1.2 Grafische Darstellungen.....	37
2. Korpusdesign.....	38
2.1 Repräsentativität vs. Brauchbarkeit	38
2.2 Ausgewogenheit und weitere Quellenauswahl	39
3. Korpora.....	42
3.1 Schnellübersicht.....	42
3.2 <i>GerManC-Zeitungen (1701–1800)</i>	42
3.3 <i>Industrialisierungskorpus (1800–1870)</i>	43
3.4 <i>erweitertes Kaiserreichkorpus (1871–1918)</i>	44
3.5 <i>Gegenwartskorpus (2010–2013)</i>	45
D. Finitum im Verbalkomplex.....	47
1. Forschungsüberblick.....	47
1.1 Ober-/Unterfeld und grundlegende Stellungsvarianten.....	48
1.2 Kurzer Abriss zur Entwicklung der Serialisierung	50
1.3 Historische Prinzipien der Serialisierung.....	53
1.4 Komplexitäts- und Auxiliarfaktor.....	54
1.5 Erklärungsansätze	56
1.5.1 ‚Doppelter Infinitiv‘ und Ersatzinfinitiv	56

1.5.2	,Tonwechsel‘ und Fokus	58
1.6	Darstellung in den Gegenwartsgrammatiken	60
2.	Analyse drei- und mehrgliedriger Verbalkomplexe in Nebensätzen	62
2.1	Generelles zur Entwicklung der Stellungsvarianten	62
2.2	Äquivalenzprinzip und Komplexitätsfaktor	67
2.2.1	Zweigliedrige und dreigliedrige VKs	67
2.2.2	Dreigliedrige und mehrgliedrige VKs	68
2.2.3	Fazit	71
2.3	R-d-I-Prinzip – fixes Prinzip des Schriftdeutschen	72
2.4	Nachstellungsprinzip und Auxiliarfaktor: Problem des ‚Normalfalls‘	73
2.4.1	Entwicklung einzelner VK-Typen	75
2.4.1.1	Typen I bis III	75
2.4.1.2	Typen IV, Va und VIIIa	83
2.4.2	Fazit zum Nachstellungsprinzip und Auxiliarfaktor	91
2.5	Zur Erklärung der Serialisierung über den Ersatzinfinitiv	93
2.6	Zu weiteren möglichen grammatischen Faktoren	95
2.7	Feldertheorie als Problem: das erweiterte Unterfeld	96
2.7.1	Bindungsfreudigkeit syntaktisch und lexikalisch-semantisch	96
2.7.2	Zwischengestellte Finita und ‚Z-Position‘	100
3.	Zusammenfassung: ‚Prinzipien‘ vs. ‚Faktoren‘?	105
E.	Ausklammerungsformen	109
1.	Definition	109
1.1	Abgrenzung zu ‚Herausstellungen‘	110
1.2	Grammatikalisierungsfrage und Arbeitsdefinition	113
1.3	Vorüberlegungen zur Methodik	115
2.	Forschungsüberblick	117
2.1	Problematik des Vergleichs mit früheren Studien	117
2.2	Entwicklung der Ausklammerung	122
2.3	Erklärungsansätze	124
2.3.1	Richtungs- und Resultativ-Semantik bei Präpositionalphrasen	124
2.3.2	Analogiebildung bei Vergleichskonstruktionen	125
2.3.3	Natürlichkeit als Kriterium	126
2.3.4	, Schwere‘ des Wortmaterials	127
2.4	Darstellung in den Gegenwartsgrammatiken	129
3.	Analyse der Ausklammerungsformen	132
3.1	Übergeordnete Entwicklungen	132
3.1.1	Zur Frage der Grammatikalisierung	132
3.1.2	Syntaktische Formen	138
3.1.3	Syntaktische Funktionen	144
3.1.4	Fazit: erste modifizierte Einteilung der Ausklammerungsformen.	146
3.2	Satzförmige Ausklammerungen	147
3.2.1	NF-Besetzung wegen satzinterner Temporalität	149
3.2.2	Restriktive vs. appositive Relativsätze	150
3.3	Phrasenförmige Ausklammerungen	151
3.3.1	Nominalphrasen	151
3.3.1.1	Zeittypischer Stil des 19. Jhs.	152

3.3.1.2	,Leichte‘ Nominalphrasen	153
3.3.2	Konjunkionalphrasen (Vergleichskonstruktionen).....	155
3.3.2.1	Lexemsteuerung und Art der Klammer	156
3.3.2.2	Stellungsvariation und syntaxfunktionelle Unterscheidung.....	157
3.3.3	Präpositionalphrasen	159
3.3.3.1	Quantitative Entwicklung	160
3.3.3.2	Lexikalisch-statusformale Rektion und VF-Fähigkeit	164
3.3.3.3	Direktive Ausklammerungen	167
3.3.3.4	Arealität	169
3.4	Zur (stilisierten) Nähesprachlichkeit und Natürlichkeit	170
3.5	Adjunktklammer, Prädikatsklammer und andere Zweifelsfälle	173
4.	Zusammenfassung: empirische Mängel und theoretische Desiderate	176
F.	Wortstellung des Genitivattributs	179
1.	Forschungsüberblick.....	179
1.1	Entwicklung der Stellungsvariation	180
1.2	Stilistik	181
1.3	Erklärungsansätze	183
1.3.1	Sprachtypologisches: Nachstellung und Belebtheit	183
1.3.2	Systemlinguistisches: ‚Genitivregel‘ und Genitivschwund.....	183
1.3.3	Wandel pränominaler Genitivattribute zum Quasi-Artikel	184
1.3.4	Wechsel des Merkmals Definitheit/Indefinitheit.....	185
1.3.5	Postnominale Stellung aufgrund zusätzlicher Attribuierungen	186
1.4	Darstellung in den Gegenwartsgrammatiken	186
2.	Analyse der Wortstellung des Genitivattributs	189
2.1	Entwicklung der Stellungsvariation	190
2.2	Distanzstellungen und Zwischenstellungen	193
2.3	EN vs. NN als Genitivattribut	196
2.4	Semantik	201
2.4.1	Semantik der Eigennamen.....	201
2.4.2	Semantische Genitivklassen: Genitivus partitivus	204
2.5	Morphosyntax und Markiertheitsverhältnisse	207
2.5.1	Artikelgebrauch, Definitheit, Bekanntheit	207
2.5.2	Flexion und Apostrophe	212
2.6	Komplexität	213
2.6.1	Attribuierungen des Kernnomens.....	213
2.6.2	Attribuierungen von Genitivattributen	215
2.6.3	Genitivketten	219
2.7	Konventionalisierung als Faktor	220
3.	Zusammenfassung: Wortstellungsstabilität und Viabilität	221
G.	Ergebnisse	223
1.	Kurze Anmerkungen zur ‚Standardisierung‘ und zur Zeitungssprache	223
2.	Skriptizistische Grammatiktheorien und Kontinuität	223
3.	Grammatikografischer Nutzen der Sprachgebrauchsgeschichte.....	227
4.	Grenzen der Untersuchung und Kritik	230
5.	Ausblick	232
Quellen	235

1.	<i>GerManC-Zeitungen 1701–1750</i>	235
2.	<i>GerManC-Zeitungen 1751–1800</i>	236
3.	<i>Industrialisierungskorpus 1800–1870</i>	237
4.	<i>erweitertes Kaiserreichkorpus 1871–1918</i>	239
5.	<i>Gegenwartskorpus (2010–2013)</i>	241
6.	Korpusgrößen	243
7.	weitere Quellen.....	246
	Literaturverzeichnis	247